

Hauptversammlung der Siemens Healthineers AG

München, 12.2.2021

**– Fragen der DWS im Rahmen der präsenslosen Hauptversammlung –**

Sehr geehrter Herr Professor Thomas,

sehr geehrter Herr Dr. Montag,

sehr geehrte Damen und Herren des Aufsichtsrats und des Vorstands,

anbei übersenden wir Ihnen unsere Fragen zur Hauptversammlung 2021 mit einigen Erläuterungen. Wir bedanken uns vorab für die Beantwortung und bitten auch um die Zusendung der schriftlichen Antworten. Wir werden unsererseits diese Fragen am Tage Ihrer Hauptversammlung auf unserer Internetseite öffentlich machen.

**Zum abgelaufenen Geschäftsjahr:**

Das abgelaufene Geschäftsjahr war nicht nur für die Siemens Healthineers AG aufgrund der Corona-Pandemie außergewöhnlich. In Anbetracht dieses unsicheren Umfeldes konnten Sie insgesamt sehr solide Zahlen erreichen und mit dem Produktportfolio auch zur Bewältigung dieser Gesundheitskrise beitragen. Außerdem haben Sie die größte Übernahme in der Unternehmensgeschichte von Siemens insgesamt bekannt gegeben. Insgesamt also ein sehr bewegtes Jahr für den Konzern.

1. Welche langfristigen Auswirkungen auf das Gesundheitssystem und auf Ihr Geschäft im speziellen erwarten Sie von der Pandemie? Was sind die größten Lehren aus der Pandemie im Hinblick auf die Gesundheitsinfrastruktur? Welche Risiken und Chancen birgt das für Ihr Geschäft?
2. Angesichts möglicher Auswirkungen der Pandemie auf das Gesundheitssystem und die Nachfrage der Krankenhäuser nach teuren medizinischen Geräten, warum sind das ein richtiger Zeitpunkt und der richtige Preis für die Übernahme von Varian?
3. Welche Rolle kann Siemens Healthineers bei der Digitalisierung des Gesundheitssystems einnehmen? Haben Sie dafür das richtige Portfolio oder sehen Sie die Notwendigkeit für anorganische Verstärkungen?

## Zur Corporate Governance:

### Aufsichtsrat – Entlastung und Unabhängigkeit

Dass Siemens Healthineers weiterhin eng mit der Siemens AG verbunden ist, lässt sich nicht nur am Namen ablesen, sondern auch in der Besetzung des Aufsichtsrats und wir erkennen an, dass in einer ersten Phase der Eigenständigkeit, nicht auf die Expertise der vormals auf Konzernebene zuständigen Personen verzichtet werden möchte. Allerdings erachten wir eine mehrheitlich unabhängige Besetzung des Aufsichtsrats auch bei der Siemens Healthineers als geboten, um sicherzustellen, dass auch die Interessen der Minderheitsaktionäre entsprechend gewahrt werden.

In der aktuellen Besetzung sind fünf der neun Mitglieder nicht unabhängig, da sie der Siemens AG und damit dem Mehrheitseigentümer zuzurechnen sind. Außerdem werden die Vorsitze des Präsidiums, des Prüfungsausschusses und des Innovations- & Finanzausschusses von nicht unabhängigen Mitgliedern wahrgenommen. Im Prüfungsausschuss ist lediglich ein Aufsichtsrat unabhängig.

4. Für wann und wodurch werden Sie eine mehrheitliche Unabhängigkeit im Aufsichtsrat anstreben?
5. Wird sich die Besetzung der Ausschüsse und der Vorsitzpositionen ändern?

Wir werden uns heute bei der Entlastung der nicht-unabhängigen Aufsichtsratsmitglieder enthalten. Dies verknüpfen wir mit der Erwartung, dass die Gesellschaft transparent darlegt, welche Fortschritte sie mit der Besetzung des Aufsichtsrats bis zur nächsten Hauptversammlung vorhat. Für die Hauptversammlung im kommenden Jahr behalten wir uns jedoch vor, gegen die nicht-unabhängigen Mitglieder des Aufsichtsrats zustimmen, sollte sich an der Verteilung nichts geändert haben.

### Aufsichtsrat – Wahl und Overboarding

Wir begrüßen aus den eben ausgeführten Gründen den Vorschlag eines weiteren, unabhängigen Aufsichtsratsmitglieds. Allerdings müssen wir feststellen, dass Herr Schatz – unabhängig von seiner Qualifikation und Erfahrung – aufgrund seiner Mandatsvielfalt von uns heute nicht gewählt werden kann.

Herr Schatz ist im Hauptberuf Geschäftsführer seiner Vermögensverwaltungsgesellschaft PS Capital Management GmbH. Darüber hinaus nimmt Herr Schatz nicht nur den Aufsichtsratsvorsitz bei der Centogene N.V. wahr, sondern ist außerdem Vorsitzender des Beirats der Resolve BioSciences GmbH. Mit dem heute vorgeschlagenen Mandat kommt Herr Schatz nach unserer Zählung auf sieben Mandate, da wir die Mandate als Vorsitzender und als Geschäftsführer jeweils doppelt werten. Selbst wenn wir Herrn Schatz nicht als Executive einstufen würden, wären ihm statt drei nur fünf Mandate erlaubt. Und auch wenn wir das Geschäftsführungsmandat bei der PS Capital Management GmbH nur einfach werten, erreicht Herr Schatz dieses Limit.

6. Wie stellt der Aufsichtsrat sicher, dass Herrn Schatz zur Wahrnehmung seines Mandats hier ausreichend Zeit Verfügung steht?

#### Aufsichtsratswahl – Diversität

Davon losgelöst stellt sich aber auch die Frage, weshalb der Aufsichtsrat für einen neu geschaffenen Sitz einen weiteren männlichen Kandidaten vorschlägt. Dies spiegelt sich auch in dem Gegenantrag der zur HV vorliegt, wider.

7. Wie begegnen Sie dieser Kritik?
8. Haben Sie vor, der Hauptversammlung im kommenden Jahr neue Kandidatinnen und Kandidaten vorzuschlagen, die nicht nur die Bedenken bezüglich der Unabhängigkeit, sondern auch der Diversität Rechnung tragen?
9. Wie werden Sie das Diversitätskonzept für den Aufsichtsrat künftig anpassen, wenn statt neun nun zehn Mitglieder dem Gremium angehören?

#### Selbstbehalt D&O

Für uns als DWS stellt der angemessene Selbstbehalt in der D&O-Versicherung für Aufsichtsräte ein Merkmal guter Governance dar. Wir stimmen auch nicht mit der Einschätzung des Deutschen Corporate Governance Kodex überein, auf diese Empfehlung künftig zu verzichten, sondern erwarten dies auch weiterhin.

10. Mit welcher Begründung verzichten Sie auf einen Selbstbehalt in der D&O-Versicherung für Aufsichtsräte?

Zur Wahl des Abschlussprüfers:

Der Wahl des Abschlussprüfers können wir leider aus Transparenzgründen nicht zustimmen. Aus den Unterlagen zur Einladung geht nicht hervor, wie lange der verantwortliche Abschlussprüfer, Herr Thomas Spannagl, bereits die Abschlüsse der Siemens Healthineers prüft.

11. Seit wann unterzeichnet der aktuelle Prüfpartner bereits die Abschlüsse der Siemens Healthineers, inkl. der Zeit als Konzerngesellschaft von Siemens?
12. Werden Sie künftig diese Angaben veröffentlichen?

Zu den Kapitalmaßnahmen:

Den heute vorgeschlagenen Kapitalmaßnahmen können wir leider nicht zustimmen. Der vorgeschlagene Kapitalrahmen übersteigt mit 50% das von uns zulässige Maximum von 40% des Grundkapitals. Die Bezugsrechtsausschlüsse sind außerdem weder einzeln auf das beantragte Kapital, noch allumfassend und kumulativ auf 10 Prozent des Grundkapitals begrenzt. Aus den Erläuterungen zu diesem Antrag geht auch nicht eindeutig hervor, wozu diese Kapitalerhöhungen benötigt werden. Der Vorstand führt lediglich an, dadurch „schnell und flexibel“ handeln zu können, „ohne die jährliche Hauptversammlung abwarten zu müssen“.

13. Wird dieses Kapital zur Finanzierung der Varian-Transaktion benötigt?
14. Wenn ja, in welchem Umfang werden Sie dieses Kapital in Anspruch nehmen?
15. Wie begründen Sie eine gleichzeitige Vorlage von jeweils fünf Jahre geltenden Beschlüssen zur Erhöhung des Grundkapitals bzw. des Rückkaufs von Aktien?

Zur heutigen Hauptversammlung:

16. Wie beurteilen Sie z.B. die Möglichkeit, Aktionären, die bereits Fragen eingereicht haben, das Recht einzuräumen, Rückfragen zu stellen?
17. Haben Sie vor, die gegebenen Antworten Ihren Aktionären auch schriftlich zur Verfügung zu stellen?
18. Wie viele Fragen haben Sie zur heutigen Hauptversammlung erhalten?

Schließlich danken wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich im abgelaufenen Geschäftsjahr und auch in diesen schwierigen Zeiten für den Erfolg der Gesellschaft einsetzen und bitten Sie, diesen Dank auch weiterzuleiten.

Wir bedanken uns für die Beantwortung dieser Fragen im Rahmen der Hauptversammlung und sind ausdrücklich mit der öffentlichen Nennung unseres Namens im Rahmen der Beantwortung einverstanden.